

## Regenbogengeküsste Ostereier

Es war einmal eine Hasenfamilie mit zwei kleinen Hasenkindern. Die Hasenfamilie wohnte in einem gemütlichen Hasenbau am Fuße einer riesengroßen Buche. Das Zuhause der Familie war sehr gemütlich. Die Wände waren aus riesengroßen Wurzeln und der Boden war ausgekleidet mit hellgrünem



Moos und glatten Steinen. Durch die Wurzeln der Buche schien die Sonne hindurch, sodass die Hasenfamilie immer die schönsten Sonnenstrahlen abbekam, aber trotzdem vor Feinden geschützt war. Die Buche hatte schon ganz dicke Knospen und die Nasen von den kleinen Hasenkindern juckten

schon, weil sie sich auf den Frühling freuten. Die Beiden waren sehr neugierig und wollten die Welt entdecken. Eines Tages erlaubten die Haseneltern, dass die beiden Kinder allein einen kleinen Ausflug machen durften. Die Hasenkinder machten sich auf den Weg und hüpfen vor Freude im ganzen Wald hin und her. Bis das eine Hasenkind stoppte und sein Blick in eine Richtung ging. Das Geschwisterchen stoppte auch und die beiden staunten nicht schlecht. Sie schauten direkt auf ein kleines Hüttchen, das von oben bis unten in allen Farben bemalt war. Rot, orange, gelb, grün, blau und lila. In dem Haus konnten sie von Weitem einen großen Hasen entdecken, der von einer zu anderen Ecke lief und vor sich hinmurmelte. Sie erinnerten sich daran, was ihre Eltern immer zu ihnen sagten: „Nie mit Fremden sprechen!“. Aber dann fiel Ihnen etwas ein. Das Haus sah genauso aus, wie das Haus, von der Mama immer in einer ihrer Geschichten erzählte. In der Geschichte wohnte ein Hase in diesem Haus- „Hase Farbenbunt“. An jedem Osterfest stellte er ganz besondere Eier für die Menschenkinder her. Bunte Eier, die hüpfen können und jedem ein Lächeln ins

Gesicht zaubern. Das konnte nur dieser Hase sein- das mussten sie sehen! Sie hüpfen von Busch zu Busch, um sich langsam an das Haus heranzuschleichen. Aber da die Beiden ein wenig tollpatschig waren, blieben sie vom großen Hasen nicht unentdeckt. Schnell kam er angehüpft und fragte: „Was macht ihr kleinen Häschen denn hier?“ Die kleinen Häschen wussten gar nicht, was sie antworten sollten, denn sie waren so aufgeregt. Es gab ihn wirklich- den Hasen „Farbenbunt“. Und dann sah er auch noch ziemlich witzig aus. Die Ohrenspitzen waren blau und rot und seine Pfoten schillerten in einem sonnengeküssten gelb. So einen Hasen hatten sie vorher noch nie gesehen! Sie fanden das so witzig, dass sie kichern mussten. Das wiederum fand der große Hase witzig und so lachten sie eine Weile gemeinsam- bis der große Hase zu den Beiden sagte: „Kommt ihr Beiden- ich lade Euch auf einen Waldkräutertee ein!“. Die kleinen Häschen freuten sich und gingen mit in das Haus. So ein Haus hatten die Kinder vorher noch nie gesehen- lauter riesige Töpfe, in denen bunte Farben waren. Der eine kleine Hase hielt es nicht mehr aus und fragte:



„Bist du etwa der „Hase Farbenbunt“, der die schönsten hüpfenden Eier färbt?“ Der große Hase lächelte und sagt: „Ja der bin ich.“ „Aber warum siehst du denn so traurig aus?“ fragte der andere Hase. „Weil ich dieses Jahr ein Problem habe. Meine Farben färben nicht richtig- egal was ich tue. Sonst genügten ein paar Sonnenstrahlen und die Farben strahlten, aber dieses Jahr sind die Sonnenstrahlen noch zu schwach. Nur wenn meine Eier bunt gefärbt sind, entwickeln sie die Zauberkraft, um so schön hüpfen zu können und Lachen zu schenken.“ Die beiden Hasenkinder bemerkten, wie traurig der Hase wurde. „Dieses Jahr werde ich wohl kein Lachen verteilen! Das ist kein richtiges Osterfest- dann muss Ostern wohl ausfallen“ Mama erzählte ihren zwei Hasenkinder einmal, wie wichtig den Menschenkindern Ostern war und sie konnten sich vorstellen, dass es sicherlich schlimm wäre, wenn dieses Fest ausfallen würde. Den beiden Häschen tat der „Hase Farbenbunt“ so leid. Sie hätten ihm so gerne geholfen, aber sie hatten wirklich keine Ahnung von Farben und Eiern. Leider wurde es langsam dunkel und die beiden mussten sich auf den Weg nach Hause machen. Traurig und nachdenklich hoppelten sie in ihren Hasenbau. Die Kinder erzählten den Haseneltern von ihrer Begegnung und hatten die Hoffnung, dass der schlaue

Hasenpapa eine Lösung haben könnte. Aber keine Chance: „Mit sowas kenne ich mich gar nicht aus!“ sagte der Vater. Traurig kuschelten sich die Hasenkinder in ihre moosigen Decken ein und schauten durch die Wurzelfenster in die Äste der Buche.



„Wir müssen dem Hasen irgendwie helfen.“ sagte das Hasenkind und schlief kurz darauf ein. In seinem Traum träumte er von einer großen Eule, die auf einem Baum saß und mit einer Waldfee sprach. Die Waldfee war ganz verzweifelt, weil ihre Zauberblumen nicht mehr wuchsen. „Es scheint doch die Sonne- ich verstehe es nicht“ sagte sie zur Eule. Die Eule antwortete daraufhin: „Liebe Waldfee, nicht nur Sonne braucht der Wald, auch den Regen, um Zauberhaftes zu erschaffen.“ Die Waldfee wollte gerade antworten, als das Hasenkind von einem dicken Regentropfen wachgeküsst wurde, der direkt auf seiner Nasenspitze landete. Es war schon morgens und durch die Äste der Buche konnte er den Regen beobachten. Es war kein kalter Regen, es war ein warmer Regen und das Hasenkind bemerkte auch, dass die Sonne versuchte durch den Regen vorzudringen. Er beobachtete es eine Weile, bis schließlich etwas passierte. Der ganze Hasenbau schillerte plötzlich in erdenklich vielen Farben und leuchtete voller Kraft. Das andere Hasenkind wachte vor lauter Farbenregen auch auf und sie hoppelten schnell nach draußen, um zu schauen, wo die Farben herkamen.... Ein riesiger Regenbogen erstreckte sich über den Wald und das Ende des Regenbogens fiel direkt in den Hasenbau und verbreitete die gesamten Farben in der ganzen Umgebung des Hasenbaus. Das Hasenkind erinnerte sich an den Traum: „Ich habe eine Idee- um Zauberhaftes zu erschaffen, braucht es nicht nur Sonne, sondern auch den Regen. Komm wir müssen los.“ Er nahm sein Hasengeschwisterchen und sie rannten zum Hasenhaus des „Hasen Farbenbunt“. „Lieber Hase, wir haben eine Idee, wie wir deine Eier zum Leuchten bringen können – schnell hole ein Körbchen und nimm alle Eier mit.“ Der große Hase war noch ganz verschlafen, vertraute aber den Kleinen und kam mit. Im Hasenbau angekommen, staunte der Hase nicht schlecht. Der Hasenbau war in allen Farben des Regenbogens getaucht und färbte die ganze Umgebung. Das Hasenkind nahm das Körbchen und stellte es in den Hasenbau. Dann warteten die Hasenfamilie und „Hase Farbenbunt“ was passierte. Es knallte, glitzerte und alle Farben sprühten um sich. Dann hörte es

auf zu regnen und somit verabschiedete sich auch der schillernde und knallende Regenbogen. Alle schlichen sich leise an das Körbchen. Was war geschehen? Ihr glaubt es nicht, alle Eier schillerten in den schönsten Regenbogenfarben. Der Hase war so erstaunt, dass er nur mit leiser Stimme sagen konnte: „Solche schönen Eier habe ich noch nie gesehen“ Nach kurzer Zeit des Schweigens lachten und freuten sich alle um den Hasenbau. Das Schönste war, dass auch diese Eier hüpfen konnten und das noch viel witziger und verrückter, als die Eier in den vorherigen Jahren. Der „Hase Farbenbunt“ schrie vor Glück „Danke- noch nie habe ich so schöne Eier verschickt.“ Er nahm die Eier, versteckte sich noch schnell zwei in seiner großen Jacke (Für wen waren die bloß?) und machte das Ostereierpaket für die Menschenwelt fertig. Ab diesem Jahr war „Hasen Farbenbunt“ nicht nur für seine hüpfenden Freudeneier bekannt, sondern auch für die besonderen Regenbogenfarben, die die Eier noch mehr zum Strahlen brachten. Und jeder der so ein Ei bekam, der hatte einen Moment der Freude und des Lachens wegen des lustigen Hüpfen der Eier und wegen der wunderschönen Regenbogenküsse auf den Eiern.

Und weil wir möchten, dass ihr auch ein so wunderschönes hüpfendes Ei bekommt, was euch in diesen besonderen Zeiten ein Lachen ins Gesicht zaubern soll, haben wir extra für jeden von Euch so ein Ei beim „Hasen Farbenbunt“ abgeholt. Osterhase „Farbenbunt“ hat uns allerdings gleich gesagt, dass das Ei auf der Welt erst eine Weile braucht, um seine hüpfende und strahlende Zauberkraft zu entfalten. Und weil wir wollen, dass ihr das erlebt, haben wir entschieden, dass es hier im Kindergarten auf Euch wartet, damit wir die Freude auf alle Fälle gemeinsam erleben können. Wenn ihr dann vor Freude -über euer nachträgliches Ostergeschenk- selber hüpfet, könnt ihr euch zur Hüpfstärkung noch ein leckeres Eis an der Eisdiele holen- das wird ein Spaß 😊 Nun wünschen wir allen ein farbenfrohes, liebevolles, gesundes und fröhliches Osterfest! 😊



Euer Schleuseknirpse- Team.